



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Briefe der Brüder Grimm

Grimm, Jacob

Jena, 1923

An Emil Braun (1831)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67293)

8.

Berlin 24 november 1843.

Verehrter freund,

Auf meiner heimreise hat mir mehr als einmal vorge-schwebt, wie freundlich ich in Ihrem haus empfangen wurde. Auch in Bonn, Frankfurt, Cassel waren mir noch schöne frohe herbsttage beschieden.

Eingedenk Ihres auftrags habe ich mich hier nach einem helfer für Ihr werk (an dessen nichtausbleiben uns allen liegt) umgethan. Nun ist mir D^r. Röse (ein Lübecker, jetzt in Stuttgart) als tauglich und wahrscheinlich willig genannt und empfohlen worden. er treibt philosophie, hat sich aber auch deutscher geschichte und kunst beflissen. seine adresse in Stuttgart zu ermitteln wird Ihnen leicht werden.

Die offene beilage habe ich für Sie von D^r. Kloß in Frankfurt übernommen. des mannes fleiß, sammlungen und kenntnisse kann ich rühmen; sehen Sie zu ob Ihnen sein wunsch erfüllbar scheint.

Den herzlichsten gruß an Sie, Ihre liebe frau und Ihren bruder.

Jacob Grimm.

An Emil Braun¹⁾.

Göttingen 15 juni 1831.

Lieber herr Braun,

ich habe die zeilen, die Sie am 16 april zu Eppishausen dem Laßbergischen briefe hinten angeschrieben, mit großem vergnügen gelesen, in dem briefe vornen sagt Laßberg, daß er Ihnen ein paquet an mich mitgebe, auf dessen inhalt ich ihm gleich antworten solle. Dieses paquet habe ich noch nicht empfangen, ich bitte es mir unfrankiert mit dem postwagen zu schicken, da ich gerade seinen abdruck vom Ecke²⁾ wozu brauche. Von Regel, der nun seit ostern nach Jena abgezogen ist (weiß nicht, ob es ihm da beßer gefällt als hier?) hörte ich, daß Sie zu München fleißig und vergnügt arbeiten; ich kann von mir nicht viel dergleichen melden, doch ist mein dritter band³⁾

1) Original in der Staatsbibliothek in München.

2) „Eggen Liet, das ist: der Wallere von Heinrich von Linowe“, 1832.

3) Der Deutschen Grammatik (Göttingen 1831).

endlich fertig geschrieben, und bis auf vier oder fünf bogen ausgedruckt; an die syntax werde ich nun mit freuden gehen, wenn mich die cholera nicht wegnimmt. Dortchen und Wilhelm grüßen Sie, der kleine Rudolf gedeiht vortrefflich und ist weit gesünder und stärker als der dünn aufschießende, gescheidtere Hermann; so vertheilt Gott seine gaben von früh auf. Benecke treibts auf die alte weise, nur hatte ich gehofft daß er seine Nitharte (er kann den ausdruck nicht leiden, also seine ungedruckten lieder von *hern Nithart*) früher drucken laßen sollte¹⁾. Lachmann will, nachdem er sein N. T. fertig hat²⁾, nun auch wieder mit macht ans altdeutsche. Für die Polen ist dort das große publicum ohne zweifel auch; ich wünsche ihnen allen erfolg, den ihre tugend und tapferkeit verdient, ohne alle rücksicht darauf, ob es uns Deutschen nutzt oder schadet, und am ende nutzt auch nur das was gerecht ist. Leben Sie wohl.

Ihr Jac. Grimm.

An Ernst Friedrich Johann Dronke³⁾.

1.

Berlin 18 november 1841.

Lieber freund, es freut mich daß Sie mit den Ihrigen glücklich in Hessen angelangt sind und sich im ganzen zufrieden fühlen. Der minister, welcher Sie berufen hat, ist zwar schon den weg seiner vorgänger hingegangen, aber das verschlägt Ihnen nichts, Sie werden bald gewahren, daß es dort den behörden selten an gutem willen fehlt, oft aber an kraft der ausführung, und Hanstein hat sich nie kräftig erwiesen, sein nachfolger kann ihn also ohne mühe erreichen oder übertreffen. Von weltlicher seite her, da Sie einmal auf festem grunde stehn, droht Ihnen wenig anfechtung, und gegen die geistliche seite werden Sie sich aus eigner erfahrung schon zu verwehren wissen. Öffentliche blätter gedachten unlängst eines

1) Sie erschienen in der zweiten Hälfte seiner „Beiträge zur Kenntnis der altdeutschen Sprache und Literatur“ (Göttingen 1832).

2) „*Novum testamentum graece*“, Berlin 1831.

3) Originale in der Universitätsbibliothek in Bonn. Fünf Briefe aus den Jahren 1839 und 40 befassen sich eingehend mit Dronkes Mitarbeit an der Sammlung der Weistümer und mit zahlreichen Einzelheiten daraus.